

Gottesdienst vom 5. Juni 2016

Predigt: Martin Aebersold

Geistesgaben prüfenswert

Serie: "1. Korintherbrief – Kirche zwischen Himmel und Erde"



***"Unterdrückt den Heiligen Geist nicht.
Verachtet das prophetische Reden nicht,
sondern prüft alles, was gesagt wird, und behaltet das Gute.
Meidet das Böse in jeglicher Form!"
(1. Thessalonicher 5,19-22)***



Was der Heilige Geist sagt, ist prüfenswert!



1.Korinther 12-14

Was Gott sagt, ist prüfenswert, weil er uns liebt und uns leiten will. Zudem gibt es viele andere Stimmen, die auf uns einreden. Wie können wir unterscheiden lernen?

1. Gedanken anhand der Bibel prüfen



lies

"Unterscheidungen der Geister" (1. Korinther 12,10)

"...und die andern sollen beurteilen" (1. Korinther 14,29)

"Nur wer seine Urteilsfähigkeit geschult hat, der kann auch zwischen Gut und Böse unterscheiden." (Hebräer 5,14)

Die oben unterstrichenen Worte (*griech. diakrisis, diakrino*) werden mit unterscheiden oder beurteilen übersetzt. Es meint einen Unterschied machen, differenzieren, nicht alles in den gleichen Topf werfen.

Was hilft denn zum Unterscheiden? Eine geübte Urteilsfähigkeit, die auf der Grundlage der Bibel gelernt hat, zwischen Licht und Finsternis zu unterscheiden. An der Bibel scheiden sich die Geister. Und an der Person von Jesus Christus ganz besonders!

Die Bibel zeigt uns zunächst Wesen, Wille und Wirken von Gott. Je besser wir Gott kennen, desto besser können wir unterscheiden.



Gedanken unterscheiden

Welche Art von Gedanken kommen von Gott? Welche Art von Gedanken sind typisch menschlich? Auf welche Art flüstert die Schlange dir ins Ohr?

→ Unsere Gedanken unterscheiden ist die Grundlage dafür, dass wir Gottes Stimme hören und richtig beurteilen können!

2. Auf die Situation achten

Wie oft haben wir das schon erlebt: In einem Gottesdienst, an einem christlichen Seminar oder während einer Gebetszeit verspürten wir das Reden Gottes. Meistens formulieren wir es dann so: "Da wurde mir etwas klar." Vielleicht etwas, das ich tun oder ändern sollte. Doch wie oft geht dann ein Kampf der Gedanken los: vielleicht noch während der Veranstaltung oder dann aber bald zu Hause. Verwirrung und Einwände breiten sich aus: "Was

denken die Leute?" (Scham), "Das ist doch unvernünftig!" (Rationalismus), "Sollte Gott wirklich gesagt haben?" (Zweifel), usw.

Merken wir das Muster? Es ist die Strategie des Feindes, sich unmittelbar nach dem Reden Gottes einzuschalten.

→ Gottes Reden ist zuerst klar und aufbauend, dann kommen die Zweifel und Verwirrung!

Das *griech. diakrino* (siehe oben) bedeutet auch zweifeln, Bedenken haben. Wir schwanken hin und her und können uns nicht entscheiden. Wir dürfen nicht beim Beurteilen stehenbleiben, sondern uns zum Glauben durchringen. *"Tut in Gottes Namen etwas Tapferes"* (Luther).

Wagen wir, Gottes Stimme im Glauben gehorsam zu sein! Nur wer sich aufs Wasser wagt, wird stärker im Glauben. Das Reden Gottes wird klarer und unsere Liebe zu Gott wird wachsen.

3. Prophetisches Reden prüfen



"Unterdrückt den Heiligen Geist nicht. Verachtet das prophetische Reden nicht, sondern prüft alles, was gesagt wird, und behaltet das Gute. Meidet das Böse in jeglicher Form!" (1.Thessalonicher 5,19-22 – Neues Leben).

Wie unterdrücken wir den Heiligen Geist? Wie erhält er Raum? Wie verachten wir Prophetie? Wie geben wir dem Reden Gottes den rechten Stellenwert? Wie können wir prüfen?

"Wer aber prophetisch redet, der redet den Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung/Ermutigung und zur Tröstung." (1.Korinther 14,3 – Lut).

Prophetisches Reden ist konstruktiv, wegweisend und hoffnungsvoll!

"Wenn ihr jedoch alle prophetisch redet und irgendein Ungläubiger oder Fremder kommt herein, dann wird er von seiner Schuld überzeugt und durch das, was ihr sagt, überführt. Während er zuhört, werden seine geheimen Gedanken offenbar, und er wird auf seine Knie fallen und Gott anbeten und sagen: Gott ist wirklich hier unter euch." (1.Korinther 14,24-25 – Hoffnung für alle).

Prophetie bewirkt Umkehr, trifft persönlich ins Herz und bewirkt Anbetung (sofern mit Glaube darauf reagiert wird)! Alles soll in der von Gott geschenkten Liebe geschehen (1.Korinther 13). Wo der Heilige Geist weht, da ist Liebe, werden Menschen verändert und da wird Gott angebetet.

Lassen wir uns ein auf das Reden Gottes, prüfen wir mit der Bibel, reden wir in Liebe und handeln wir mutig im Glauben!

So	5	19.00	Godi Zürcher Oberland (Jugendgottesdienst in Wetzikon)
Mo	6		
Di	7	19.30	Gebet für Gemeindeleitung
Mi	8	10.00	Bibelstudie
Do	9	9.00	Deutschkurs
		12.00	Mittagsgebet
Fr	10	19.00	TC Teenagerclub
Sa	11	14.00	Yoyo Jungschar
So	12	10.00	Konfirmations-Gottesdienst (Abschluss bibl. Unterricht) Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
Mo	13		13.-17.6. HFU-Projektwoche
Di	14		
Mi	15		
Do	16	9.00	Deutschkurs
		12.00	Mittagsgebet
Fr	17	20.00	Ehe-Impulsabend ab 19.30 Uhr Apéro Leitung Elisabeth + Christian Weidmann
			17.-19.6. CREA-Jugendmeeting auf Chrischona
Sa	18		
So	19	10.00	Gottesdienst "Eine gute Ordnung" Vorstellen neuer Jugendmitarbeiter Daniel (& Nathalie) PORTUGAL GEISER Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me

12.6. Konfirmation (Abschluss Bibl. Unterricht):



Gideon Scheibling – Landschaftsgärtner
Kay Gossweiler – Multimedia-Elektroniker
Elena Russenberger – Med. Praxisassistentin
Joanna Farina – Gymi

Joel Laubacher – Zeichner Tiefbau
Noé Schneider – Fabe Kleinkindbetreuung
Laura Weidmann – Gymi